

LOGISTIK + TRANSPORT INTERMODAL



Bild: Nüsch

► Regio-Spezial: Transport und Umschlag zwischen Niederrhein + Weser
Europäisches Binnenschiffahrtsforum in Köln | 1. RheinCargo Hafentag in Neuss |
Premiere Binnenschiffahrtsmesse STL in Kalkar | Schwergut auf Binnenwasserstraßen

Alles aus einer Hand:
Umfassender Versicherungsschutz für
Kasko, Maschine, Elektronik, Haftpflicht.

esa EuroShip:
Kompetent. Flexibel. Innovativ.

www.esa-allianz.de

esa

Englische Verhältnisse

Liebe Lesr!

Der GDL-Streik Anfang November war der längste Streik in der Geschichte der Deutschen Bahn und traf die Bevölkerung, Industrie, Handel und Logistik zur Unzeit. Dennoch versuchte die DB einen Teil der Fahrgäste im Nah- und Fernverkehr mit einem reduzierten Zugangebot an ihr Ziel zu bringen und während des Streiks mindestens ein Drittel des Zugangebotes aufrecht zu erhalten. Die Feiern zum 25. Jahrestag des Mauerfalls in Berlin, Sportgroßveranstaltungen im ganzen Bundesgebiet und Ferienende in einigen Bundesländern ließen manchen Reisenden stranden und bescherten Fernbuslinien, Autovermietern, Taxen und Mitfahrtdiensten Rekordumsätze. Besonders für die neu ins Fernreisegeschäft drängenden Busunternehmer brachte der Lokführerstreik ein unerwartetes Marketing- und Konjunkturprogramm mit Wachstumsraten jenseits der 200 Prozent. Aber auch die Kurzstreckennutzung von Fernbussen nahm während der Streiktage drastisch zu, bei einigen Busanbietern lag dieser Wert sogar bei über 600 Prozent. Viele, die das Auto oder den Bus nutzten, blieben allerdings in kilometerlangen Staus auf den Autobahnen stecken.

Ähnlich waren die Auswirkungen im Güterverkehr, wo DB-Schenker 50 Prozent der Güterzüge fahren konnte. Industrie, Handel und Logistik, die ohnehin wegen des Russlandembargos und Konjunkturschwäche mit negativen Wachstumsraten zu kämpfen haben, traf der Streik in der Herbstspitze, dem Zeitraum mit den meisten Transporten im Jahr. Entsprechend drastisch fiel dann auch die Stellungnahme von Dieter Schweer, Mitglied der BDI-Hauptgeschäftsführung, zum vier-tägigen Streik der Lokführer aus: „Das maßlose Verhalten der GDL ist verantwortungslos und führt zu enormen volkswirtschaftlichen Kosten. Ein so langer Streik wird auch zu leeren Lagern führen – und damit zu unkalkulierbaren Risiken von Produktionsausfällen. Der Streik gefährdet die Industrieproduktion, die auf schnelle Lieferzyklen für die zeitkritische Just-in-Time-Produktion angewiesen ist. Unsere Wertschöpfungsketten in Deutschland sind eng miteinander verflochten. Für sie ist ein Streik von dieser Dauer ein immenses Risiko“.

Besonders hart werde es jene Branchen treffen, die auf die Bahn angewiesen sind, weil sie viele ihrer Transporte nicht auf andere Verkehrsträger verlagern können, wie etwa die Stahl-, die Chemie- oder die Automobilindustrie. „Die Logistikbranche trägt als drittgrößter Wirtschaftszweig in Deutschland maßgeblich zu Wohlstand und Wirtschaftswachstum bei. Täglich transportieren mehrere tausend Güterzüge rund eine Million Tonnen an Gütern und Rohstoffen auf dem Schienennetz“, so Schweer. Das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln errechnete Schäden für die Wirtschaft von bis 100 Mio. Euro täglich und mehr je nach Dauer des Streiks. Durchgänge Streiks von mehr als drei Tagen könnten sogar zu Produktionsunterbrechungen in der Industrie und zu Versorgungsengpässen in der Energiewirtschaft führen, da zahlreiche Kohlekraftwerke ausschließlich per Bahn beliefert werden.

Besonders betroffen von dem Arbeitsausstand waren die deutschen Seehäfen, die mit mehr als 60 % (Bremerhaven) bzw. 30 % (Hamburg) einen Großteil ihrer Containerhinterlandverkehre per Bahn abwickeln. Zwar konnte mit Beschäftigung einiger wegen des Russlandembargos arbeitsuchender Trucker ein Teil der Containermengen auf die Straße verlagert werden, dennoch waren auch die Lkw-Märkte rasch leergefegt und es wurden deutliche Preisaufschläge verlangt. Für die deutschen Seehäfen kommt der Streik insofern zur Unzeit, weil sie seit einiger Zeit

wegen struktureller Probleme in den Terminals, Kapazitätsengpässen im Bahnnetz sowie der immer wieder verschobenen Vertiefung von Unterelbe und Unterweser mit Zweifeln der Verlagerer an ihrer Zuverlässigkeit zu kämpfen haben. Nachdem weitere Streiks in Deutschland wegen der verhärteten Fronten zwischen DB und GDL nicht auszuschließen sind, erwarten führende Terminaloperator im Hinterland Verlagerungseffekte sowohl bei den Verladern als auch bei den Seecontaineroperatoren.

Nutznieser dürften die Rheinmündungshäfen Antwerpen und Rotterdam sein, die mit neuen, hochmodernen Terminalkapazitäten sowie reichlich Reserveflächen eine attraktive Alternative darstellen. Darüber hinaus sind sie mit einem Bahnanteil von 10 % deutlich weniger schienenlastig als die deutschen ‚Bahnhäfen‘ von Wilhelmshaven bis Hamburg und verfügen mit leistungsfähigen Binnenschiffsanbindungen ins Hinterland über eine attraktive Alternative zu Bahn und Lkw mit erheblichen Kapazitätsreserven in der Infrastruktur. Wegen des dominierenden Einsatzes international tätiger Privatbahnen sind die Bahnanbindungen im Hinterland der ARA-Häfen deutlich weniger DB-Schenker-lastig als die der deutschen Seehäfen. Insofern ist der GDL-Streik auch ein Marketingprogramm für die nicht bundeseigenen Eisenbahnen und damit für den Wettbewerb von DB Schenker, deren Verkehre während der Streiktage und danach zuverlässig gelaufen sind und teilweise noch aufgestockt werden konnten. Profitiert hat auch der Verkehrsträger Binnenschiffahrt, der aufgrund der vorhandenen Überkapazität in der Lage war, kurzfristig leistungsfähigen Schiffsraum zu stellen, um die durch DB-Zugausfälle entstandenen Lücken zu schließen.

Die GDL schadet sich mit ihrer erneuten Machtprobe in erster Linie selbst. Seit 2002, als die Gewerkschaft GDL aus der Tarifgemeinschaft mit anderen Bahngewerkschaften ausschiede, kam es alle drei bis vier Jahre zu einem Arbeitskampf. Wie vor sieben Jahren, als die GDL einen Spartentarifvertrag für Lokführer durchsetzte, geht es auch diesmal um einen neuen Tarifvertrag für Zugbegleitpersonal. Knickt die DB ein, dann sind wir auf dem Weg hin zu englischen Verhältnissen, wo auf modernen Dieselloks noch jahrelang Heizer mitfahren, weil es deren Sparten-gewerkschaft durchsetzte. Das Streikrecht und die Koalitionsfreiheit stehen im deutschen Grundgesetz und zählen auch in der Schweiz, Frankreich und Italien zu den verfassungsmäßig garantierten Grundrechten. Auch in diesen Ländern kommt es gelegentlich zu Streiks, die jedoch mit einer gesetzlich geregelten Frist rechtzeitig vorher angekündigt werden müssen. Dies führte in Frankreich beim letzten Eisenbahnerstreik dazu, dass 97 % der Züge fuhren. Der Gesetzgeber in Deutschland ist gefordert. Im Grundgesetz steht auch, das ‚Gemeinnutz vor Eigennutz‘ geht. Die Beispiele aus den Nachbarländern zeigen, dass es praktikable verfassungsgemäße Lösungen gibt. Was eine moderne Industrienation nicht braucht, sind englische Verhältnisse.

*Ihr
Hans-Wilhelm Jünnes*



SUT-Impressum

33. Jahrgang ISSN 2190 9911 | Postzeitungs-Nr.: 3993
Herausgeber SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK
und Verlag: Verlagsgesellschaft mbH
 Siebengebirgsstraße 14
 53757 Sankt Augustin | Deutschland
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 www.schiffahrtundtechnik.de | info@schiffahrtundtechnik.de
 www.facebook.com/SchiffahrtUndTechnik

Geschäftsführer: Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner
Chefredaktion: Diplom-Volkswirt Hans-Wilhelm Dünner
 Siebengebirgsstraße 14 | D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 Mobil: +49/171/3 08 43 46
 h.w.duenner@schiffahrtundtechnik.de

Chef vom Dienst: Diplom-Journalist (FH) Michael Nutsch
 m.nutsch@schiffahrtundtechnik.de | Mobil +49/160/4 76 16 46
 redaktion@schiffahrtundtechnik.de

Redaktion: Thore Arendt, Cornelia Arndt, Hanne Bendel M.Sc., Eckhard Boecker, Dieter Dattelzweig, Dipl.-Ing. Ulrike Dömeland, Gwendolyn Dünner M.A., Lutz Ehrhardt, Dr. Armin Gewiese, Axel Götzte-Rohen, Dipl.-Volkswirt Axel Granzow, Dipl.-Jour. (FH) Christian Grohmann, Prof. Dr. Fritz Heinrich, Björn Helmke, Dipl.-Ing. Klaus-Peter Hinz, Dipl.-Volkswirt Manfred Keweloh, Hero Lang, Rainer Mertel, Jens Meyer, Frank Niedermair, Dipl.-Kfm. Karl Michael Probst, Ass. iur. Anne Schneller, Dr. Siegfried Seibt, Dr. Ingo Steller, Nathalie Stey, Sigrun Tausche, Dr. oec. habil. Günter Teßmann

Internationale Korrespondenten: Wilfried Veldhuijzen, BeNeLux
 Hannu Salonoja, Finnland/Schweden
 Dipl. Staatswissenschaftler Ralf Klingsieck, Frankreich
 Prof. Dr. David Hilling, Großbritannien
 Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau
 Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen
 Tim-Oliver Frische, Südeuropa/Schweiz
 Dipl.-Ing. Karel Horyna, Tschechien

Manuskripte: Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingehende Sendungen wird keine Haftung übernommen

Anzeigenleitung: Dipl.-Volkswirt Manfred Keweloh, SUT-Anzeigenleitung
 Bachemer Straße 208, D-50935 Köln
 Telefon: +49 221 569 33 512
 Telefax: +49 221 569 33 506
 Mobil: +49 160 982 780 30
 anzeigen@schiffahrtundtechnik.de


Anzeigenverwaltung Marianne Fischer SUT Verlags GmbH
 Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
 vertrieb@schiffahrtundtechnik.de
 www.schiffahrtundtechnik.de

Mediadaten: Ab 1. 1. 2014 ist Anzeigenpreisliste Nr. 25 gültig

SUT-Vertriebsleitung: Marianne Fischer
 Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
 vertrieb@schiffahrtundtechnik.de

E-Paper: www.pressekatalog.de

Erscheinungsweise: Februar, April, Mai, Juli, August, September, November, Dezember 2014
Bezugspreis: 50,00 Euro (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 30,00 Euro (+ 7 % MwSt.) jährlich inkl. Versandkosten

Auslandsabonnement: 65,00 Euro jährlich inkl. Versandkosten per Normalpost (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 40,00 Euro (+ 7 % MwSt.).
 Airmail gegen Mehrkosten.
 Abbestellungen von Abos 6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Anlieferung digitaler Daten:
Pressemitteilungen: E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
 Text als doc oder rtf-Dateien
 Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien
Anzeigen: E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
 PDF-CMYK-Composit-PDF, TIFF-CMYK mit mind. 300 dpi
Layout: Werbeatelier Bad Honnef, Inh. Claudia Frost
 Hauptstraße 8 | 53619 Rheinbreitbach
 www.werbeatelier-bad-honnef.de
 Mobil: 0175 - 800 30 80

Druck: Buersche Druck- und Medien GmbH
 Gabelsbergerstraße 4, 46238 Bottrop
 Telefon: 0 20 41 / 74 71-400, Druckverfahren Offset

Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten für die Werbung ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drücken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248

EDITORIAL

Englische Verhältnisse | 3

MARKT + MELDUNGEN

Persönliches | 6
 Der Hafen Antwerpen schafft Platz für Neuansiedlungen | 10
 BDB präsentiert aktuelles Faltblatt Daten und Fakten | 10
 BLG Windenergie-Logistik beim Europäischen Logistikpreis im Finale | 10
 EU-Minister beschließen reduzierten Land-Stromsteuersatz ... | 10
 Zeppelin Power Systems spendet Caterpillar Aggregat | 11
 Katamaran spendet Notstromaggregate an THW | 11
 THG übernimmt Geschäftstätigkeit von Lömker | 11
 VTG Aktiengesellschaft übernimmt Waggonvermieter AAE | 11
 Binnenschifffahrt wächst im 1. Halbjahr um 1,1% | 11
 Fabian Schweitzer gewinnt Namenswettbewerb für Hanau Hafenboot | 12
 Dualer Bachelorstudiengang Logistik mit BASF | 12
 ZKR startet Beobachtungsstelle für die Binnenschifffahrt in Europa | 12
 BDB und VSM begrüßen Stärkung des Motorenaustauschprogramms | 12

VERKEHRSPOLITIK

Verkehrsdebatte zum Bundesetat 2015 in der Analyse | 14
 BDI und DGB: Gemeinsame Erklärung zur Verkehrsinfrastruktur | 15
 Elbschifffahrtstag 2014 in Magdeburg | 16
 Neubau der Schleuse Wusterwitz weist zahlreiche Mängel auf .. | 17
 Oder/Havel-Colloquium in Niederfinow | 19
 Ringen um die Elbe im Deutschen Bundestag | 20
 Grenzüberschreitende Bahnverbindungen: Deutschland – Polen | 22
 Hamburg muss um Elbvertiefung bangen | 24
 DVF präsentiert Agenda Mobilität für Europa | 25

SCHIFFFAHRT + PRAXIS

Interview mit Heinz-Josef Joeris und Marcel Lohbeck vom VBW | 26
 Europäischer Schifffahrts- und Hafenkalendar 2014 erschienen | 27
 VBW analysiert Landstromsysteme für die Binnenschifffahrt .. | 29
 Fährporträt STADT GERSHHEIM | 30
 K+S veranstaltet Zukunftsforum Future Food zum 125. Jubiläum | 32
 Neue Entwicklung zum Canal-Seine-Nord-Europe in Frankreich | 33

RECHT + TRANSPORT INTERMODAL

Seminar zu Mietverträgen von Logistikimmobilien in Häfen .. | 34
 ESA zeigt Flagge mit Logo der Allianz | 35
 Deutsches Schiedsgericht Logistik e.V.: alternative Konfliktlösungen | 35
 Rechtsprechung in der Binnenschifffahrt | 36
 Mindestlohnseminar des BDB | 38

MESSEN + KONGRESSE

CeMAT und transport logistic: Kooperation wird 2015 fortgesetzt | 39
 8. BME/VDV-Forum Schienengüterverkehr: 20./21. Januar 2015 | 39
 Fachmesse Breakbulk in Antwerpen war voller Erfolg | 39
 Binnenschifffahrtsforum am 24. und 25.9.2014 in Köln | 40
 1. Fachmesse Shipping Technics Logistics in Kalkar | 46
 1. Internationaler BME-VDV Intermodalkongress | 48
 Messe Innotrans 2014 mit Rekorden | 50
 Vossloh zeigt globale Expertise rund um Lokomotiven | 50

Fela präsentiert Systemlösungen rund um neue Betriebsleitstelle	50
MTU: Präsentation aus 90 Jahren Bahnbetrieb	51
Übergabe Iris- und ECM- Zertifizierungen an Bucker und Essing	51
31. Deutscher Logistikkongress in Berlin	52
25. Binnenschiffahrts-Gefahrtage in Rotterdam	53
Hirschmann Solutions präsentiert neues Tracking-Modul	54
Intermodal Europe 11. bis 13. November in Amsterdam	54
ECORYS Intermodal Links: Intermodal Planner für Wilhelmshaven	55
1. Short Sea Shipping Days in Lübeck	56

SCHWERGUT AUF DEN BINNENWASSERSTRASSEN

BSK überarbeitet Umschlagstellen-Suchtool	57
Windgipfel in Nordenham zeigt Windenergie-Logistik hautnah	58
Schwergutverkehre auf dem Wasser gewinnen an Bedeutung	61
Felbermayer: Großinvestition in Krefeld am Rhein	62
Haeger & Schmidt: Schwere Brocken von Linz nach Texas	63
VDMA: Schwermaschinenbauer setzen aufs Binnenschiff	64
BEHALA Finalist beim Deutschen Logistik-Preis 2014	65
Kahl – vom Straßen-Schwerguttransporteur zum Projektlogistiker	66
Erster RoRo-Umschlag von Schwergut in Schwedt	68

REGIOSPEZIAL | TRANSPORT UND UMSCHLAG ZWISCHEN NIEDERRHEIN + WESER

Contargo eröffnet zweites Binnenschiffsterminal in Neuss	69
EuroTerminal Bentheim-Twente eröffnet	69
SCHOTTEL optimiert Training mit Simulator in der SCHOTTEL Academy	69
HEINRICH HARBISCH Schiffswerft präsentiert Schiffskupplung See	70
25. Jahre Norddeutsche Wasserweg Logistik GmbH (NWL)	72
Neues Hafenterminal in Dörpen	74
Reachstacker vom Konecranes in Dörpen	77
Hafen Dortmund 125 Jahre	78
1. RheinCargo Hafentag am 27. und 28.10. in Neuss	80
Fachexkursion SHV zu RheinCargo	83
Fährporträt FRITZ MIDDELANIS in Köln	84
ERSTU trifft sich in Duisburg	86
duisport baut Kohleninsel-Aktivitäten aus	87
Agentur sprengerbleilevens launcht neue duisport-Webpräsenz	87
DKT Duisburg Kombi-Terminal optimiert Chemie-Logistik	87
FoodProFeel optimiert Küchen an Bord	88
DeltaPort vor Ort 2014	90
Dr. Arndt Glowacki: Schachtel-Denke versus Vielfalt	92
Vorhafenschleuse Duisburg im neuen Glanz	93
Neuer Rudersimulator für das SBKR	94
VIA BREMEN Foundation: Welt der Logistik	96

HAFEN + TRANSPORT INTERMODAL

+++ CONTAINERTICKER +++	96 - 101
BEST Logistics und ARKON starten Baltic Cargo Shuttle	96
ECT schlägt 10.557 Container auf THALASSA PISTIS um	96
Elbe-Container-Linie weiter auf Kurs	97
Kieler Seehafen investiert in die Hinterlandanbindung auf der Schiene	98
Kalmar liefert vier Reachstacker nach Felixtowe	99
Tchibo nutzt Wilhelmshaven für Importe	99
Konecranes präsentiert Reachstacker für EU Stage 4/ EPA 4f	99



Kube & Kubenz: Erster Tankcontainer Köln – Çesme, Türkei	100
SGKV: Der Markt der nicht-kranken Sattelaufleger	101
Alpenquerender Verkehr: Schweiz zeigt, wie es auf der Schiene geht	102
Medienworkshop der Bahn	103
Schweiz ordnet ihre Bahn neu	104
Neues Gütertransportgesetz der Schweiz	104
Berliner Citylogistik unter Strom	106
Logistikkonferenz Ostdeutschland am 25. September in Berlin	108
BLG Railtec eröffnet modernste Werkstatt Europas	110
ÖBB baut wegweisendes Multifunktionsterminal bei Wien	112
Kaindl investiert 17 Mio. Euro in Ennschafen	114
Kalmar präsentiert Super Gloria mit Rekordhub	116
Hafen Hildesheim aktuell	118
Neue Hafenbrücke in Magdeburg feierlich eingeweiht	120
HHLA-Rochter Metrans stockt Flotte auf	121
Bündnis für Brunsbüttel	122
UVHH: Hafen Hamburg auf Rekordkurs	123
Sennebogen macht Produktion transparent	124
CargoBeamer baut Umschlagterminal in Calais	125

TECHNIK + SCHIFFFAHRT

90 Jahre MAN Direkteinspritzung	127
Dual-Fuel Gastanker SIROCCO getauft	128
LNG-Hybridbarge HUMMEL getauft	131
Fischer Panda erneut für den DAME Award nominiert	131
Erste erfolgreiche Saison der SCHLUCHSEE	132
MSG-Koppelverband mit flexiblen Schotten	134

WASSERBAU + INFRASTRUKTUR

WSA Verden 150 Jahre	136
Wasserbauer trainieren in Duisburg Sicherheit	137

MARKTPLATZ | BÜCHERMARKT

Büchermarkt	13, 126
Stellenmarkt	9, 115
Marktplatz	138
Schiffsbörse	139
Einkaufsbörse Buyer's Guide	140 - 147

SUT Vorschau



Unsere nächste
Ausgabe erscheint am
18. Dezember 2014

Wir wünschen Ihnen viel Lese-Vergnügen!

www.schiffahrtundtechnik.de